

# Krankenhauskirche im Wuhlgarten



## Herzlich willkommen in der Krankenhauskirche im Wuhlgarten

Die Krankenhauskirche ist ein Projekt des Wuhlgarten – Hilfsverein für psychisch Kranke e.V. Das Projekt wird vor allem auch durch das Engagement der „Interessengemeinschaft Kirche“ getragen. Hier arbeiten ehemalige Mitarbeiter des Vivantes Klinikum Hellersdorf und engagierte Anwohner, Mitarbeiter und Mitglieder des Wuhlgartene.V. und die evangelischen und katholischen Krankenhausseelsorger der anliegenden Kliniken zusammen, mit dem Ziel, diese Kirche zu einem kulturellen, sozialen und seelsorglichen Begegnungsort für Gesunde und Kranke zu machen.

Wir wünschen allen Besuchern, dass sie in unserer Kirche gern verweilen und hier Begegnungen erfahren, die sie erleichtert weiterziehen lassen. Wir freuen uns, dass Sie die Kultur des Ortes mit uns teilen. Vor zweihundert Jahren hat schon ein Berliner Worte gefunden, die uns als Wunsch auch für diese Krankenhauskirche gefallen:

„Jeder Fremde und jedes hinzutretende Mitglied findet darin etwas, wo die Tugend gern verweilt. Aufmerksamkeit ohne sichtbare Anstrengung, Schönheit ohne Vorzug, Mannigfaltigkeit aller Stände, Alter und Gewerbe ohne affektierte Wahl, Ergötzung an einer schönen Kunst ohne Ermüdung, jede Vermischung von Geschlechtern, gleich einem Blumengarten“ (Carl Friedrich Zelter 1758 – 1832)

*Die Fenster entwarf der Berliner Künstler Helge Warme, die Ausführung übernahm die Glaswerkstatt Andreas Walter. Flügelleuchter und Taufschale stammen aus der Kunstschmiedewerkstatt Achim Kühn. Altarvasen und Taufkrug schuf die Mahlsdorfer Künstlerin Christiane Grosz. Die Orgel ist ein elektronisches Instrument der Firma Johannus. In der Apsis und im Kirchenschiff sind ursprüngliche Bemalungen erhalten geblieben, sie sind deutlich abgesetzt von der neuen Bemalung. Den Engel über dem Portal restaurierte die Firma „Stuck – und Naturstein“ Neuenhagen.*

### Öffnungszeiten der Kirche:

März bis Oktober täglich 14.00 bis 17.00  
November bis Februar täglich 14.00 bis 16.00 Uhr

### Gottesdienste und Heilige Messen

1. und 3. Sonntag – Heilige Messe (kathol.)
  2. und 4. Sonntag – Gottesdienst (evang.)
- Jeden 5. Sonntag wechselnd evang. oder kath.

In dieser Zeit hat auch das „Cafe der Stille“ geöffnet. Genießen Sie die ruhige Atmosphäre des Hauses bei einer Tasse Kaffee oder Tee, stöbern Sie in unserer kleinen Handbibliothek oder lassen Sie sich von unserem ehrenamtlichen Mitarbeitern von der Geschichte des Hauses und den aktuellen Veranstaltungen berichten.

Bitte um Ihre Unterstützung

Heute und auch in Zukunft werden wir uns auch weiterhin der Instandhaltung der Kirche widmen müssen, denn bei solch einem Gebäude bleiben bauliche Maßnahmen nicht aus. Damit wir sie durchführen können, und damit wir unseren Besuchern auch weiterhin ein Ort der Begegnung sind und vielfältige, niveauvolle Veranstaltungen anbieten können, sind wir dankbar für jede weitere Spende. Ehrenamtliches Engagement ist ebenfalls herzlich willkommen. Bitte sprechen Sie uns an.

## Geschichte des Klinik- und Kirchenstandortes

- 1893** Eröffnung als „Anstalt für Epileptische Wuhlgarten bei Biesdorf“ (1000 Betten); Stadtbaudirektor Blankenstein verwirklicht das Prinzip: Therapie, Wohnen und Arbeiten unter einem Dach, das auf den bedeutenden Psychiater und Arzt Wilhelm Griesinger an der Charité (1817 – 1868) zurückgeht. Die Krankenhauskapelle, errichtet im Stile einer frühchristlichen Basilika mit 500 Sitzplätzen, war mit ihrem religiösen und kulturellen Angebot von Anbeginn integrierter Teil der städtischen Anstalt. Der sonntägliche Kirchengang war Pflicht für die Patienten.
- 1894** Erstes Konzert in der Kapelle am 10. Juni. In der Chronik wird eine 2-manualige Poppe-Orgel auf der Empore erwähnt.
- 1939** Beginn der sog. Aktion T 4 („Euthanasie“). Chronisch kranke und psychiatrische Patienten werden zunächst in Tötungsanstalten verlegt und dort umgebracht. Später ab 1941 finden auch Krankenmorde in der Anstalt selbst statt. Insgesamt über 1500 Opfer hat auch diese Anstalt zu beklagen. Der Gedenkstein am alten Bahngleis erinnert an die „Euthanasie“-Opfer
- 1944/45** Bombenschäden an Klinikgebäuden und Kirche; an die Kriegesopfer erinnert der Gedenkstein östlich der Hauptallee.
- 1945/47** Anlegen von 7 Sammelgräbern mit zusammen über 2500 Toten auf dem historischen und dem neuen Anstaltsfriedhof (Buckower Ring). Das Gemeinschaftsgrab mit 180 Toten auf dem Wuhlehang ist als Gedenkstätte erhalten.
- 1945** Die Rote Armee besetzt einen Teil des Krankenhauses als Armee-Lazarett. Auf dem Rondell vor der Verwaltung wurden gefallene sowjetische Soldaten in einem Sammelgrab beigesetzt. Diese wurden 1946 exhumiert und in die zentralen Gedenkstätten Marzahn und Treptow umgebettet. Die Kirche wird als Kinosaal für die Rote Armee genutzt.
- 1945** Entnahme von Baumaterialien aus der beschädigten Krankenhauskirche zur Reparatur von Klinikgebäuden.
- 1946** Wiederinbetriebnahme des Krankenhauses als Einrichtung für Geisteskranke mit 350 Betten
- 1946** Letztes aktenkundiges Konzert in der beschädigten Kirche am 30. Mai (Himmelfahrt). Die Kirche verfällt zur Ruine. Gottesdienste finden bis zum Wiederaufbau 1997 in einem Andachtsraum im Landhaus 28 statt.
- 1968** Umbenennung in „Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus“, anlässlich der 75- Jahrfeier und der 100. Todestages Griesingers.
- 1987** Zentralklinik für Psychiatrie und Neurologie „Wilhelm Griesinger“ mit Forschungsabteilung
- 1989** Am 22. Juni Verleihung des Denkmalstatus für das gesamte Ensemble, Gebäude und Landschafts-Park mit vielen über 100jährigen seltenen und wertvollen Bäumen.
- 1992** Erste denkmalpflegerische Sicherungsarbeiten an der Kirchenruine
- 1993** 100-Jahrfeier
- 1994 – 97** Wiederaufbau der Krankenhauskirche (ohne Kirchturm) unter finanzieller Beteiligung des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften, des Wilhelm-Griesinger-Krankenhauses und des Landes Berlin
- 1997** Wiedereinweihung der Kirche durch Weihbischof Weider (kath.) und Generalsuperintendent Passauer (ev.).
- 2001** Vivantes Klinikum Hellersdorf – Netzwerk für Gesundheit GmbH.
- 2009** Wuhlgarten e.V. wird Träger der Krankenhauskirche
- 2011** Wiederaufbau und Wiedereinweihung des Kirchturms
- 2018** Wiedereinbau einer Glocke

### Kontakt:

Krankenhauskirche im Wuhlgarten  
Brebacher Weg 15 (Haus34)  
12683 Berlin  
Tel.: 030-562969423  
E-Mail: kirche@wuhletal.de  
www.wuhletal.de/  
krankenhauskirche.html



### So finden Sie uns:

Pkw: über B1 bis Altentreptower Straße; Parkplätze Altentreptower Straße und UKB (Einfahrt über Blumberger Damm); U / S-Bahn Wuhletal; ca. 10 Minuten Fußweg), Bus X69, 154, 191 (ca. 5 Minuten Fußweg)

Unsere Bankverbindung für Ihre Spenden - Konto des Wuhlgarten e.V. bei der Bank für Sozialwirtschaft:

IBAN: DE60 1002 0500 0003 3319 00

BIC: BFSWDE33BER